

Liebe Kunden, Geschäftsfreunde und Mitarbeiter,

Im Planen und Bauen liegt Hoffnung für die Zukunft – dies ist in der heutigen wirtschaftlichen Lage wichtiger denn je.

So wächst in Villingen-Schwenningen einer der größten Klinikneubauten Baden-Württembergs. In Frankfurt feierten wir Grundsteinlegung und Richtfest zugleich für einen Forschungskomplex. Eine weitere Großbaustelle wird am Uniklinikum Jena vorbereitet und im Leipziger BMW-Werk ging die weltweit modernste Pressenanlage in Betrieb. Diese und weitere Themen finden Sie in der aktuellen **info**.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen

Hermann Ott
Vorstand



(v.l.n.r.) Pflegedirektorin Angelika Orth, Karl Rombach MdL, Landrat Karl Heim, Sozialministerin Monika Stolz, Oberbürgermeister Rupert Kubon, Geschäftsführer Rolf Schmid

Spatenstich am Schwarzwald-Baar-Klinikum

Mit dem ersten Spatenstich wurde am 28. Juli 2009 in Villingen-Schwenningen im Beisein der Sozialministerin Monika Stolz und zahlreicher Prominenz der Startschuss für das bisher größte Neubauvorhaben in der Schwarzwald-Baar-Region gegeben. Der Klinikneubau wird die bestehenden Krankenhäuser in Villingen, Schwenningen und St. Georgen ersetzen und deren Kapazitäten bündeln.

Das neue Klinikum mit rund 750 Betten wird neben 22 Normalpflegestationen auch zwei Intensivstationen und eine Kurzzeitpflege beherbergen. Im OP-Zentrum werden 15 Operationssäle zur Verfügung stehen. Der 263 Mio. Euro teure Neubau soll Ende 2012 seinen Betrieb aufnehmen.

Die Planungsgruppe M+M AG ist bei diesem umfangreichen Projekt mit den Leistungen

der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik sowie der Gebäudeautomation beauftragt.

Bei der Erstellung des Technikkonzeptes wurde besonderes Augenmerk auf die ökologische Nachhaltigkeit gelegt. So setzt das Klinikum bei der Wärmeversorgung auf den nachwachsenden heimischen Rohstoff Holz aus der näheren Umgebung. Der Einsatz modernster Hackschnitzelkesselanlagen wird zu einer CO₂-Reduzierung von jährlich 1.700 Tonnen gegenüber einer gasbefeuerten Kesselanlage führen.



Schwarzwald-Baar-Klinikum
(Quelle: TMK Architekten.Ingenieure)

projekte

JVA Brandenburg – Sanierung im laufenden Betrieb

Die Justizvollzugsanstalt Brandenburg an der Havel wurde in den 30er Jahren als Strafanstalt Brandenburg errichtet. Die ursprüngliche Anlage steht unter Denkmalschutz und wird bei laufender Belegung den Erfordernissen für einen zeitgemäßen Vollzug angepasst.

Vom fünfgeschossigen Verwaltungsgebäude stuft sich die Baumasse nach außen über dreigeschossige Hafthäuser auf die eineinhalb geschossigen Wirtschafts- und Arbeitsräume ab.

Die JVA wird durch zusätzliche Neubauten ergänzt, die sich an der städtebaulichen

Gesamtstruktur orientieren und sich in die symmetrischen Anlagen eingliedern.

Die geplanten Neubauten enthalten notwendige zusätzliche Funktionen, wie

- Pforte
- Besucherzentrum
- Arbeitsstätten
- Sportanlagen

Das Land Brandenburg investiert über eine Bauzeit von 2007 bis 2014 insgesamt 120 Mio. Euro.

Die Planungsgruppe M+M AG ist in diesem spannenden Projekt verantwortlich für die Gewerke Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär-, Elektro- und Gebäudeautomationstechnik.



Klinikum der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Quelle: woernerundpartner)

Klinikum der Friedrich-Schiller- Universität Jena – Neubau 2. Bauabschnitt

Die Planungsgruppe M+M AG erhielt Ende 2008 in einem europaweiten VOF-Verfahren den Planungsauftrag der Elektro- und Fördertechnik für den Neubau des 2. Bauabschnitts am Universitätsklinikum Jena. Diese äußerst anspruchsvolle, interessante und umfangreiche Aufgabe ermöglicht es uns, die vielfältigen positiven Erfahrungen aus bisherigen realisierten Krankenhaus-

projekten der Maximalversorgung zum Vorteil für unseren Auftraggeber einzubringen. Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 225 Mio. Euro ist der 2. Bauabschnitt des Uniklinikums Jena eines der größten Bauvorhaben im Freistaat Thüringen.

Neben dem Medizinischen Zentrum werden hier u. a. das Eltern-Kind-Zentrum, die HNO- und Augenklinik und eine Reihe von Kompetenzzentren, wie zum Beispiel das Tumorzentrum und das Brustzentrum, sowie acht stationäre und vier ambulante OPs entstehen.

Projektdaten

Gesamtinvestition: 225 Mio. Euro
davon Elektrotechnik: 18,6 Mio. Euro
Fördertechnik: 7,6 Mio. Euro
Bruttogeschossfläche: 83.000 m²
Nutzfläche: 41.000 m²
Projektzeitraum: 2008 – 2015

Unsere Leistungen

Mittelspannungsversorgung
Sicherheitsstromversorgung
Fernmelde- und informationstechn. Anlagen
Aufzugsanlagen
Automatisches Warentransportsystem (AWT)
Rohrpost



*Uwe Redlich,
Projektleiter*



JVA Brandenburg



*Christian Fanslau,
Mitglied der Geschäfts-
leitung, Projektleiter*

grundstein und richtfest inbetriebnahme

Goethe-Universität Frankfurt

Auf dem Campus Riedberg der Goethe-Universität Frankfurt wurden am 5. Juni 2009 die **Grundsteinlegung** für das Exzellenzcluster für Makromolekulare Komplexe und das Infrastrukturzentrum und gleichzeitig das **Richtfest** für das Biologicum im Beisein prominenter Gäste gefeiert.

Nachdem bereits 2005 das Physikalische Institut in Betrieb gegangen ist, werden mit dem Biologicum und dem Exzellenzcluster zwei weitere Meilensteine bei der Entwicklung Frankfurts zu einem der bedeutendsten Hochschulstandorte in ganz Deutschland erreicht. Bei allen dieser drei Neubaumaßnahmen wurde die Planungsgruppe M+M AG mit der Planung der Technischen Gebäudeausrüstung beauftragt. Dies ist für uns

Anerkennung unserer Leistungen und Verpflichtung zugleich.

Die Komplexität der beiden Neubauten kommt in folgenden Kennzahlen zum Ausdruck:

Biologicum – Gesamtkosten: 82,7 Mio. Euro; Technikkosten: 19,5 Mio. Euro;

Exzellenzcluster – Gesamtkosten: 26,1 Mio. Euro; Technikkosten: 7,5 Mio. Euro.

Die geplante Inbetriebnahme der Gebäude bis zum Beginn des Wintersemesters 2010 stellt für alle Beteiligten eine sehr große Herausforderung dar. Deshalb gilt es, alle Anstrengungen darauf zu richten, dass die architektonisch sehr gelungenen Gebäude und die darin zu platzierende anspruchsvolle Technik termingerecht übergeben werden können.



Modell Exzellenzcluster – Goethe-Universität Frankfurt (Quelle: Gerber Architekten)

Inbetriebnahme-Management bei der M+M AG

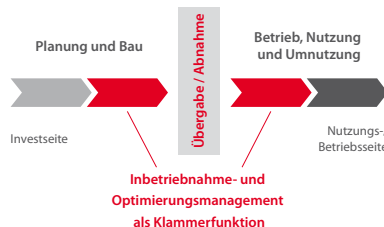
Nach der Fertigstellung von Gebäuden mit komplexer, nachhaltiger Anlagentechnik folgen Abnahme und Inbetriebnahme des Gebäudes mit den geplanten Funktionen und somit auch die schrittweise Belastung der technischen Einrichtungen.

Da sich nach der Abnahme entsprechend der Jahreszeiten auch die Anforderungen an die Anlagen ändern, ist fortlaufend deren Anpassung und Optimierung notwendig. Ein professionelles Inbetriebnahme-Management beginnt deshalb mit einer guten Vorbereitung bereits in der Fertigstellungsphase und begleitet schrittweise den Ausbau der Gebäudenutzung während aller Jahreszeiten, mindestens über zwei Jahre.

Hierfür sind die Erfassung und Dokumentation der Raumzustände und deren Eignung für die jeweilige Nutzung sowie die jeweiligen Betriebseinstellungen der technischen

Anlagen erforderlich. Aufgrund dieser Erfassung erfolgt eine Anpassung der Soll- und Reglerkennwerte, so dass in Abhängigkeit der jeweiligen Wetterzustände ein optimaler und damit wirtschaftlicher Betrieb der Anlagen ermöglicht wird.

Ein störungsfreier Betrieb, an die Nutzung angepasste Raumkonditionen und nicht zuletzt geringere Betriebskosten amortisieren den dafür erforderlichen Aufwand um ein Vielfaches. Unseren Kunden stehen hierfür Fachkräfte für alle Anlagen zur Verfügung. Facility Manager begleiten den Prozess und sorgen für einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch.



Modell Biologicum



Rohbau Biologicum



Wissenschaftsministerin Eva Kühne-Hörmann (2. v. l.), Oberbürgermeisterin Petra Roth (4. v. l.) bei der Grundsteinlegung für das Exzellenzcluster



Hans-Günther Stefani,
Projektgruppenleiter
Facility Management

aktuelles

Tag der offenen Tür

Am 14. Mai 2009 hatte unser Stammhaus in Böblingen Studenten der Hochschulen aus der Region zum Tag der offenen Tür eingeladen. Zwölf interessierte Studenten nutzten die Gelegenheit, sich ein Bild von der Arbeit

in unserem Unternehmen, von unseren Arbeitsmitteln und aktuellen Projekten zu machen. Für uns auch zukünftig eine gute Möglichkeit, Nachwuchskräfte frühzeitig für unser Unternehmen zu interessieren und für die Gebäudetechnik zu begeistern.

Büroeinweihung in Eschborn

Der Umzug in ein neues, größeres Büro war die notwendige Folge des ständigen Wachstums unserer Eschborner Niederlassung. Zur Einweihungsfeier am 17. September 2009 waren zahlreiche Kunden gekommen, nahmen die neuen Räume in Augenschein und informierten sich über aktuelle Projekte. Der

Vortrag über unsere Erfahrungen mit Geothermie und deren Anwendungsbereiche war für alle ausgesprochen interessant und regte viele Fragen an. Dass sich unsere Mitarbeiter in ihren neuen, farbenfrohen Räumen wohl fühlen, war für unsere Gäste offensichtlich – und sie fühlten sich an diesem Nachmittag ebenso.



Halle im neuen Presswerk (Quelle: BMW Leipzig)



Einweihungsfeier im Büro Eschborn

Kundenevent bei BMW

Eines unserer größten und anspruchsvollsten Industrie-Projekte, das BMW-Presswerk in Leipzig, wurde am 9. September 2009 durch Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich feierlich eingeweiht. Diesen erfolgreichen Projektabschluss feierten wir am Folgetag gemeinsam mit

unseren Kunden im Vortragssaal des BMW-Werkes. Etwa 40 Gäste und unsere Mitarbeiter erfuhren in drei Vorträgen Interessantes über das BMW-Werk, die Architektur des Presswerkes und über angewandte Techniken der M+M AG zur Energieeffizienz. Der Höhepunkt war natürlich der anschließende zweistündige geführte Rundgang durch die BMW-Fertigungshallen.

Hoffeste

Unsere traditionellen Hoffeste – dieses Jahr in Böblingen, Naumburg und Hamburg – erfreuen sich eines stetig wachsenden Zuspruchs. Dies sicher auch wegen der interessanten Vorträge, die wir in diesem Rahmen anbieten. In Böblingen schilderte Dr. Volker Kienzlen von der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg sehr eindringlich die ökologischen Probleme,

vor denen die Menschheit heute steht. Das streitbare Thema „ÖPP-Modelle an Universitätskliniken“ war in Hamburg Gegenstand des Vortrags von Dr. Carl Hermann Schleifer vom Universitätsklinikum Schleswig-Holstein. Unsere Hoffeste sind für uns ein schöner Anlass, in entspannter Atmosphäre mit unseren Kunden und Mitarbeitern auf Erreichtes anzustoßen und über Zukünftiges zu diskutieren.

Hauptsitz

Planungsgruppe M+M AG
Hanns-Klemm-Straße 1
71034 Böblingen
Tel. +49 (0) 70 31 / 6 46-0
Fax +49 (0) 70 31 / 6 46-111

Niederlassungen

Planungsgruppe M+M AG
Altenberger Straße 46a
01277 Dresden
Tel. +49 (0) 3 51 / 25 66-50
Fax +49 (0) 3 51 / 25 66-599

Rudolf-Diesel-Straße 7
65760 Eschborn
Tel. +49 (0) 61 73 / 9 33 73-0
Fax +49 (0) 61 73 / 9 33 73-99

Mittelweg 157
20148 Hamburg
Tel. +49 (0) 40 / 2 00 08 68-0
Fax +49 (0) 40 / 2 00 08 68-99

Walter-Köhn-Straße 1c
04356 Leipzig
Tel. +49 (0) 3 41 / 52 11 38-0
Fax +49 (0) 3 41 / 52 11 38-99

Mariening 5
06618 Naumburg
Tel. +49 (0) 34 45 / 78 22-0
Fax +49 (0) 34 45 / 78 22-11

Hauptstraße 4
82008 Unterhaching
Tel. +49 (0) 89 / 61 52 33-60
Fax +49 (0) 89 / 61 52 33-25

www.pgmm.com

Impressum

Redaktion: H. Ott, R. Glenk;
U. Redlich, C. Fanslau,
G. Silber, E. Dux, H.-G. Stefani

Layout / Satz: A. Weikmann,
aggensteinZWEIFÜNF

Bildquellen: BMW Leipzig,
Gerber Architekten, JVA
Brandenburg, Schwarz-
wald-Baar-Klinikum, TMK
Architekten.Ingenieure,
woernerundpartner,
Planungsgruppe M+M AG